Kurzanleitung

Erste Schritte mit dem neuen mylife™ OmniPod®

Mehr Freiheit. Mehr Lebensfreude. Mit mylife™.

YPSOMED
SELFCARE SOLUTIONS

Willkommen zur neuen Generation von mylife™ OmniPod®

Liebe Kunden,

das mylife™ OmniPod® Insulin Management System wurde mit dem klaren Ziel entwickelt, Diabetes zu einem kleineren Teil Ihres Lebens zu machen. Seit dem Jahr 2005 steht dieses innovative und einzigartige System nun schon für eine anwenderfreundliche Insulinpumpen-Therapie.

Sieben Jahre und Zehntausende zufriedener Kunden später schlagen wir nun das nächste Kapitel auf, um Diabetes zu einem kleineren Teil Ihres Lebens zu machen. Die neue, zweite Generation ist anwenderfreundlicher und zeichnet sich durch ein noch unauffälligeres Design aus.

Die Entwicklung der nächsten Generation des mylife™ OmniPod® beruht auf den Rückmeldungen Tausender von Kunden. Das Ergebnis: Ein Pod, der 34 % kleiner, 16 % dünner und 25 % leichter ist – und dennoch ein Reservoir für 200 Einheiten und eine automatische Kanüleneinführung besitzt. Zudem bietet der PDM neue erweiterte Funktionen und ist ab sofort in diskretem Schwarz erhältlich.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Systemverbesserungen und Anleitungen für die ersten Schritte mit dem neuen PDM. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem neuen mylife™ OmniPod®.

Ihr mylife™ Diabetescare-Team

Kurzanleitung

Was ist neu?

- Der neue Pod 4
- Pod von außen 5
- Pod von innen 5
- Einführkontrolle 6
- Öffnung zum Abschalten des Alarms 6
- Der neue PDM 7
- Kommunikationsreichweite 7

Verwendung des neuen mylife™ OmniPod®

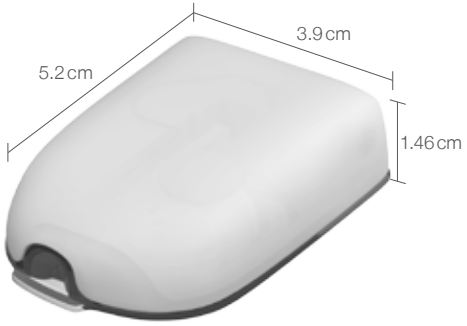
- Erste Schritte 8
- Einstellungsassistent 9
- Weitere Einstellungen 21
- Wechseln des Pods 22
- Neue Merkmale 26

Dieses Benutzerhandbuch bezieht sich auf das PDM-Modell DET450. Die PDM-Modellnummer steht auf der Rückseite jedes PDM.

Der neue Pod

Der neue Pod ist kleiner, dünner und leichter, weshalb er jetzt noch weniger auffällt.
Er zeichnet sich weiterhin durch die blitzschnelle automatische Kanüleneinführung und ein wasserdichtes Design (IPX8) von 7.6 m Tiefe für bis zu 60 Minuten aus.

NEU



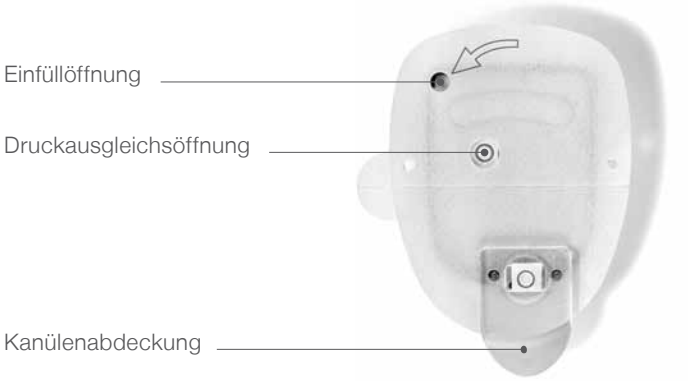
34 % kleiner
Abmessungen 3.9 cm breit × 5.2 cm lang

16 % dünner
Höhe: 1.46 cm

25 % leichter
Gewicht 25 g ohne Insulin

Pod von außen

Um eine Verwechslung zwischen der Einfüllöffnung und der Druckausgleichsöffnung zu vermeiden, ist die Insulin-Einfüllöffnung nun durch einen Pfeil gekennzeichnet.

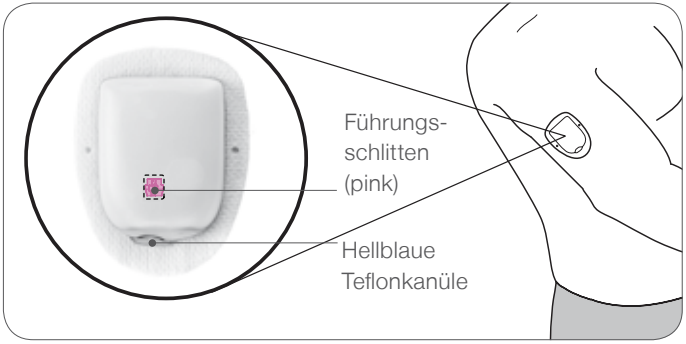


Pod von innen

Der Pod ist dank verschiedener Verbesserungen jetzt dünner. Beispiele hierfür sind das ovale Insulinreservoir, das weiterhin 200 Einheiten Insulin aufnehmen kann, und eine reduzierte Anzahl von Batterien, die nun an einer anderen Stelle untergebracht sind.

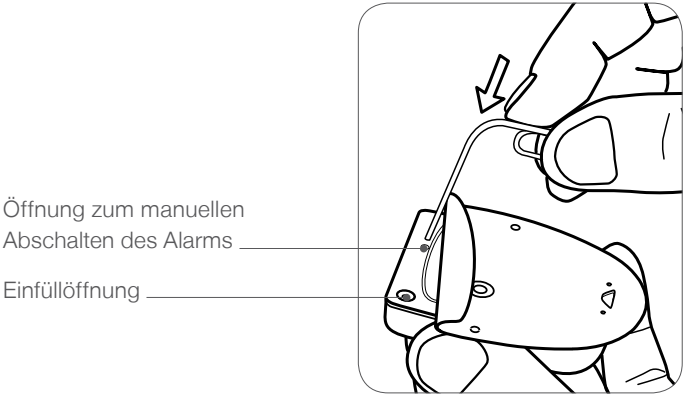
Einführkontrolle

Der Pod ist jetzt auf der Oberseite mit einem Fenster ausgestattet, das nach dem Einführen der Kanüle pink ausgefüllt wird. Darüber hinaus ist die Teflonkanüle nun blau eingefärbt, damit sie nach dem Einführen im vorderen Fenster besser erkannt werden kann.



Öffnung zum Abschalten eines Alarms

Die Öffnung zum manuellen Abschalten eines Gefahrenalarms befindet sich nun an der Unterseite des Pods. Wenn Sie auf einen Gefahrenalarm reagieren, der PDM aber nicht mit dem Pod kommunizieren kann, um den Alarm zu bestätigen oder abzuschalten, können Sie den Alarm an dieser Öffnung manuell abschalten. Drücken Sie dazu z. B. eine aufgebogene Büroklammer in die Öffnung.



Der neue PDM

Der neue PDM fällt dank seines schwarzen Gehäuses sowie des dunkelgrauen Display-Rahmens und der Tasten weniger auf. Das System zeigt zur Identifikation einen so-genannten Identifikations-Bildschirm an, damit Sie den PDM beim Einschalten sofort als Ihren PDM erkennen können. Die PDM-Navigation und die Menüoptionen sind unverändert, so wie Sie sie bereits kennen. Darüber hinaus sind nun beim Einrichten des Bolusvorschlag-Rechners mehr Segmente verfügbar.

Kommunikationsreichweite

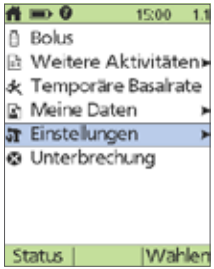
Das neue System hat eine Kommunikationsreichweite von 1.5 m. In bestimmten Rich-tungen bis zu 7.6 m möglich. Der Grund hierfür ist eine Änderung der Funkfrequenz, was bedeutet, dass Ihr derzeitiger PDM (PDM der ersten Generation) nicht mit den neuen Pods kommunizieren kann. Ebenso ist es nicht möglich, mit dem neuen PDM, die bisherigen Pods zu steuern.

⚠ **Eine Kommunikation zwischen Ihrem derzeitigen PDM und den neuen Pods ist nicht möglich.**

Erste Schritte

Stellen Sie vor dem Einschalten des neuen PDM sicher, dass Sie alle persönlichen Therapieparameter vorliegen haben, die Sie zum Einrichten des neuen PDM benötigen. Alle erforderlichen persönlichen Therapieparameter sind in Ihrem derzeitigen PDM gespeichert. Sie können sie entweder manuell aufschreiben oder die mylife™ Diabass® PDM print Auslesesoftware verwenden.

Manuelles Auslesen:



Um Ihre Therapieparameter aus dem PDM auszulesen, gehen Sie zu **Einstellungen > Systemeinstellungen**; dort werden alle Daten angezeigt.
Verwenden Sie das Formular “Pumpeneinstellungen”, um sicherzustellen, dass Sie alle Daten aufschreiben, die Sie zum Einrichten des neuen PDM benötigen.

Auslesen mit mylife™ Diabass® PDM print:

Wenn Sie die mit dem USB-Stick gelieferte Auslesesoftware verwenden, schließen Sie einfach den USB-Stick und den PDM an Ihren Computer an. Die Software erstellt eine PDF-Datei, die alle Ihre Therapieparameter enthält.
Befolgen Sie die separaten Anweisungen “Wechseln Sie das System” auf dem USB-Stick.

⚠ **Verwenden Sie die Therapieeinstellungen, die Sie mit Ihrem medizinischen Betreuer vereinbart haben.**

⚠ **Wenn Sie sich bezüglich der Einstellungen nicht sicher sind, fragen Sie Ihren medizinischen Betreuer.**

⚠ **Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie die Einstellungen eingeben sollen, nachdem Sie diese Anleitung durchgegangen sind, können Sie sich an die eigens dafür eingerichtete Servicenummer 0800 000 1047 der Ypsomed oder Ihren Fachhändler wenden.**

Einstellungsassistent

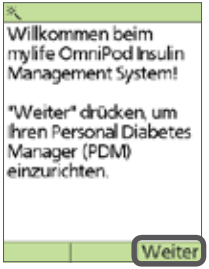
Mit Hilfe des Einstellungsassistenten können Sie den neuen PDM beim ersten Einschalten Schritt für Schritt einrichten.

- Nehmen Sie das Formular “Pumpeneinstellungen”.
- Legen Sie die Batterien in Ihren neuen PDM ein.

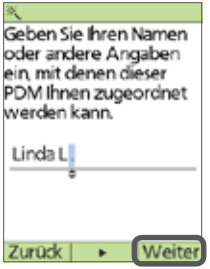
ID-Bildschirm des PDM

Das System zeigt zur Identifikation den sogenannten ID-Bildschirm an, damit Sie den PDM beim Einschalten sofort als Ihren PDM erkennen können.

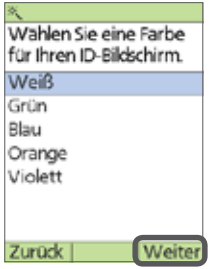
- Verwenden Sie die Steuertasten **Aufwärts/Abwärts**, um die Liste mit den Zeichen zu durchlaufen.
- Drücken Sie die **mittlere Auswahltaste**, um den nächsten Buchstaben oder das nächste Zeichen auszuwählen.


Willkommen beim mylife OmniPod Insulin Management System!
"Weiter" drücken, um Ihren Personal Diabetes Manager (PDM) einzurichten.
Weiter

1 Drücken Sie auf **Weiter**, um den PDM einzurichten.



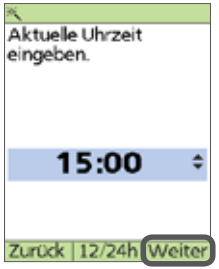
2 Geben Sie Ihren Namen oder andere Angaben ein, mit denen dieser PDM Ihnen zugeordnet werden kann.



3 Wählen Sie eine Farbe für Ihren ID-Bildschirm.

Datum und Uhrzeit

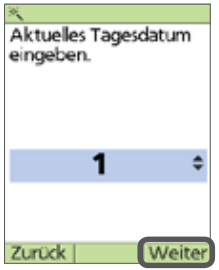
- Verwenden Sie die **Steuertasten Aufwärts/Abwärts** zum Erhöhen oder Verringern von numerischen Werten sowie zur Navigation nach oben und unten.



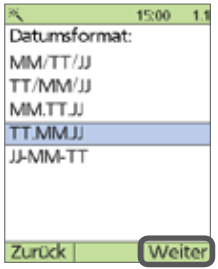
1 Geben Sie die aktuelle Uhrzeit ein.

2 Geben Sie das aktuelle Jahr ein.

3 Geben Sie den aktuellen Monat ein.



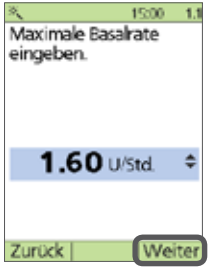
4 Geben Sie das aktuelle Tagesdatum ein.



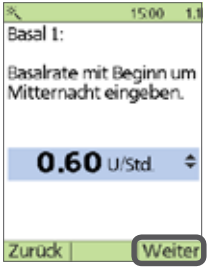
5 Wählen Sie das Datumsformat.

Basaleinstellungen 1/3

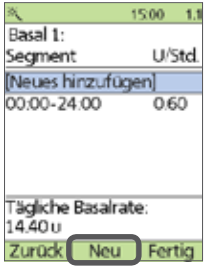
Basaleinstellungen		
Maximale Basalrate	Maximale stündliche Basalrate eingeben, bis zu 30 Einheiten pro Stunde.	1,60 U/Std.
Basalratenprofil	Zuerst die Basalrate eingeben, die um Mitternacht beginnt.	0,60 U/Std.



1 Geben Sie die maximale Basalrate ein, die pro Stunde abgegeben werden kann.



2 Geben Sie das erste Segment Ihrer Basalrate ein. Beginnen Sie mit dem Segment, das um Mitternacht beginnt.
Das erste Basalprofil, das mit dem Einstellungsassistenten erstellt wird, heißt Basal 1.



3 Jedes Segment des Basalprofils wird hier in der Segmentliste aufgeführt.
Die Summe der täglichen Basalrate wird links unten auf dem Bildschirm angezeigt.
Drücken Sie auf **Neu**, um ein neues Segment hinzuzufügen.
Drücken Sie auf **Fertig**, um das angezeigte Basalprofil zu bestätigen.

Verwenden Sie Ihre eigenen Therapieparameter; die abgebildeten Werte sind Beispiele!

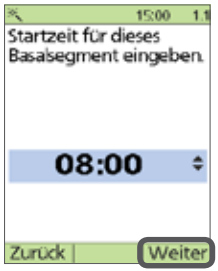
Basaleinstellungen 2/3

Basalratenprofil Basal 1

Zuerst die Basalrate eingeben, die um Mitternacht beginnt. Danach die einzelnen Zeitsegmente eingeben. Bis zu 24 sind möglich.

0,60 U/Std.

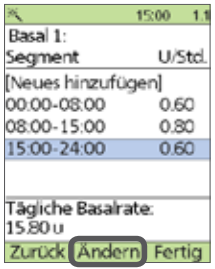
Zeitsegmente				Rate	Zeitsegmente		Rate
①	00:00 bis	08:00	0,60	U/Std.	⑬	bis	U/Std.
②	08:00 bis	15:00	0,80	U/Std.	⑭	bis	U/Std.
③	15:00 bis	24:00	0,70	U/Std.	⑮	bis	U/Std.



4 Geben Sie zuerst die Startzeit …

5 … und dann die Endzeit für das nächste Segment ein.

6 Geben Sie die Basalrate für dieses Segment ein.



7 Das neue Segment wird der Segmentliste hinzugefügt. Eine weitere Möglichkeit, ein vorhandenes Segment zu ändern, besteht darin, das Segment zu markieren und auf **Ändern** zu drücken. Wird die Uhrzeit auf diese Weise geändert, wirkt sich dies auf das vorherige oder folgende Segment aus.

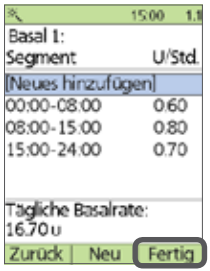
Verwenden Sie Ihre eigenen Therapieparameter; die abgebildeten Werte sind Beispiele!

Basaleinstellungen 3/3

Basalratenprofil Basal 1

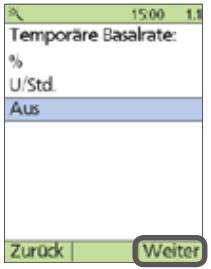
Zuerst die Basalrate eingeben, die um Mitternacht beginnt. 0,60 U/Std.
Danach die einzelnen Zeitsegmente eingeben. Bis zu 24 sind möglich.

Zeitsegmente			Rate	Zeitsegmente		Rate
①1 00:00 bis	08:00	0,60 U/Std.		①13 bis		U/Std.
②2 08:00 bis	15:00	0,80 U/Std.		①14 bis		U/Std.
③3 15:00 bis	24:00	0,70 U/Std.		①15 bis		U/Std.



8 Überprüfen Sie die Gesamtmenge "Tägliche Basalrate". Drücken Sie auf **Fertig**, um das angezeigte Basalprofil zu bestätigen.

9 Ihr erstelltes Basalprofil Basal 1 wird grafisch angezeigt. Um wieder zur Segmentliste zu wechseln, drücken Sie auf **Liste**. Um wieder zur grafischen Darstellung zu wechseln, drücken Sie auf **Grafik.**



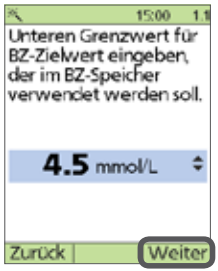
10 Wählen Sie eine temporäre Basal-Funktion.
%, um temporäre Basalraten als prozentuale Zu- oder Abnahme der aktuellen Basalrate darzustellen.
U/Std., um die temporäre Basalrate in Einheiten pro Stunde darzustellen.
Aus, wenn die Funktion nicht verwendet werden soll.

Verwenden Sie Ihre eigenen Therapieparameter; die abgebildeten Werte sind Beispiele!

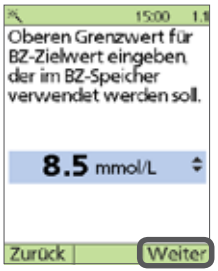
Blutzucker

Unterer Grenzwert für BZ-Ziel	Unteren Grenzwert für BZ-Ziel zur Verwendung im BZ-Speicher eingeben. Wird bei der grafischen Anzeige der BZ-Messwerte verwendet. (Wird nicht für Bolusberechnungen verwendet.)	4,5 mmol/L
Oberer Grenzwert für BZ-Ziel	Oberen Grenzwert für BZ-Ziel zur Verwendung im BZ-Speicher eingeben. Wird bei der grafischen Anzeige der BZ-Messwerte verwendet. (Wird nicht für Bolusberechnungen verwendet.)	8,5 mmol/L

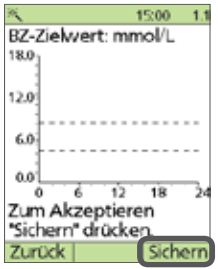
1 Wenn **Ein** ausgewählt ist, gibt der PDM beim Messen eines BZ-Werts einen Signalton ab.



2 Geben Sie den unteren …



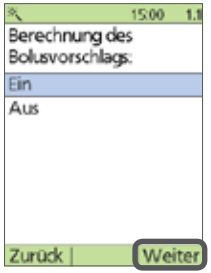
3 … und den oberen Grenzwert für Ihr BZ-Ziel ein, das im BZ-Speicher verwendet werden soll.



4 Überprüfen Sie die Grafik und speichern Sie das BZ-Ziel.
Der untere und der obere Grenzwert werden nur im BZ-Speicher verwendet. Er gibt Auskunft darüber, wie viele BZ-Werte innerhalb Ihres Ziels bzw. höher oder niedriger lagen, und wird als Liste oder Grafik angezeigt.

Bolusvorschlag-Rechner 1/4

- Beim Bolusvorschlag-Rechner handelt es sich um eine Funktion, mit der die Bolusdosen anhand Ihrer individuellen Einstellungen und Inputs berechnet werden.



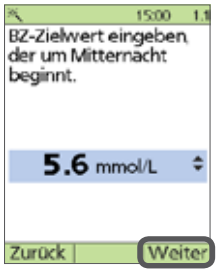
- Die Einstellungen sind Ziel-BZ, Kohlenhydrat-Insulin-Verhältnis (KI-Verhältnis), Korrekturfaktor (KF) und Dauer für Insulinaktivität.
- Die Inputs sind aktueller BZ, eingegebene Kohlenhydrate (KH) und aktives Insulin.

- Wenn Sie den Bolusvorschlag-Rechner nicht verwenden, wechseln Sie direkt zu “Boluseinstellungen”, Seite 19.

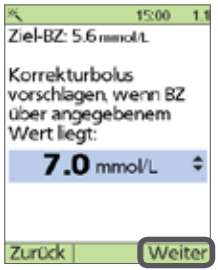
Verwenden Sie den Bolusvorschlag-Rechner auf keinen Fall, wenn Sie nicht von Ihrem medizinischen Betreuer eingewiesen worden sind!

Bolusvorschlag-Rechner 2/4

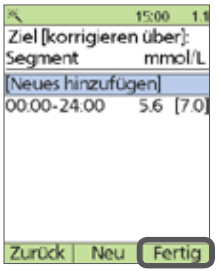
		BZ-Zielwert	Korrektur-schwellenwert
1	00:00 bis *24:00*	*5,6* mmol/L	*7,0* mmol/L
2	bis	mmol/L	mmol/L
3	bis	mmol/L	mmol/L



1 Geben Sie Ihren BZ-Zielwert ein, d. h. den idealen Wert, den Sie für Ihren Blutzuckerspiegel erreichen möchten. Dieser Wert wird bei der Berechnung verwendet.

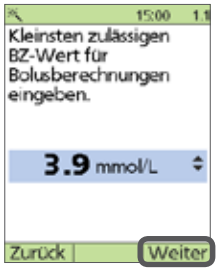


2 Geben Sie den BZ-Wert ein, oberhalb dessen Insulin abgegeben werden soll, um einen erhöhten Blutzuckerwert zu senken.



3 Ihr erstes Segment wird in der Liste angezeigt. Sie können bis zu 8 Segmente hinzufügen, indem Sie auf **Neu** drücken.

4 Ihr BZ-Zielwert und die Korrekturschwelle werden grafisch dargestellt. Durch Drücken auf **Liste** können Sie zurück zur Liste wechseln.

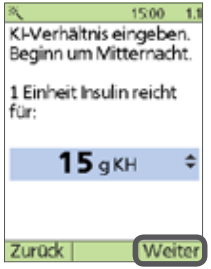


5 Geben Sie den kleinsten zulässigen BZ-Wert für Bolusberechnungen ein.

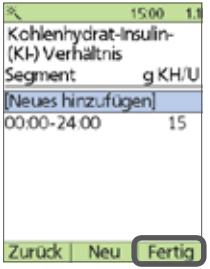
Verwenden Sie Ihre eigenen Therapieparameter; die abgebildeten Werte sind Beispiele!

Bolusvorschlag-Rechner 3/4

***KI-Verhältnis**	Das KI-Verhältnis (Kohlenhydrat-Insulin-Verhältnis), beginnend um Mitternacht, eingeben. Bis zu 8 Segmente sind möglich.	Eine Einheit Insulin gleicht aus:
① 00:00	bis *24:00*	1 *15* g KH
②	bis	2 g KH
③	bis	3 g KH



6 Geben Sie Ihr Kohlenhydrat-Insulin-(KI-)Verhältnis ein, d. h., wie viele Gramm Kohlenhydrate durch eine Einheit Insulin ausgeglichen werden.



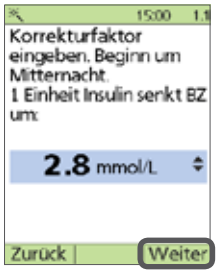
7 Das erste Segment wird in der Liste angezeigt. Sie können bis zu 8 Segmente hinzufügen, indem Sie auf **Neu** drücken.

8 Ihr KI-Verhältnis wird grafisch dargestellt. Durch Drücken auf **Liste** können Sie zurück zur Liste wechseln.

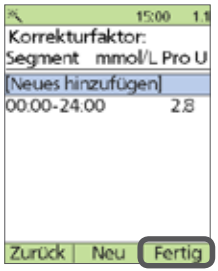
Verwenden Sie Ihre eigenen Therapieparameter; die abgebildeten Werte sind Beispiele!

Bolusvorschlag-Rechner 4/4

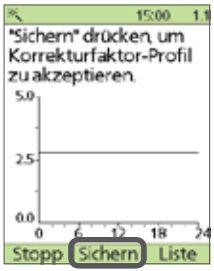
*Korrekturfaktor	Den Korrekturfaktor, beginnend um Mitternacht, eingeben. Bis zu 8 Segmente sind möglich.		1 Einheit Insulin senkt den BZ um:
①	00:00	bis 24:00	2.8 mmol/L
②		bis	mmol/L
③		bis	mmol/L
④		bis	mmol/L



9 Geben Sie Ihren Korrekturfaktor ein, d.h. den Wert, der angibt, um wie viel eine Einheit Insulin Ihren Blutzucker senkt.

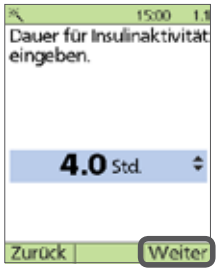


10 Das erste Segment wird in der Liste angezeigt. Sie können bis zu 8 Segmente hinzufügen, indem Sie auf **Neu** drücken.



11 Ihr Korrekturfaktor wird grafisch dargestellt. Durch Drücken auf **Liste** können Sie zurück zur Liste wechseln.

12 Die gegenläufige Korrektur ist eine Berechnung zur Verkleinerung einer Mahlzeit-Bolusdosis, wenn Ihr Blutzuckerwert unter dem BZ-Ziel liegt.

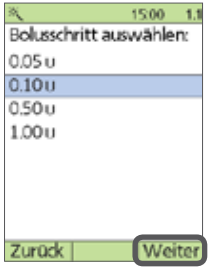


13 Geben Sie die Dauer für die Insulinaktivität ein.
Die Berechnung der Menge an Insulin aus einem früheren Bolus, der noch in Ihrem Körper "aktiv" ist, beugt einem "Aufschichten" von Bolusdosen vor.

Verwenden Sie Ihre eigenen Therapieparameter; die abgebildeten Werte sind Beispiele!

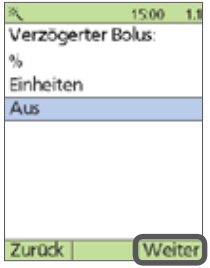
Boluseinstellungen

Maximalbolus	Maximale Bolusmenge von bis zu 30 Einheiten einstellen.	10 U
Verzögerter Bolus	Ermöglicht es, die Bolusdosis über eine bestimmte Zeitdauer abzugeben. **Voreinstellung: Aus**	☐ Aus ☒ % ☐ U



1 Wählen Sie einen Bolusschritt aus. D. h., um wie viel sich eine Bolusmenge mit jedem Druck auf die **Steuertasten Aufwärts/ Abwärts** erhöht bzw. verringert.

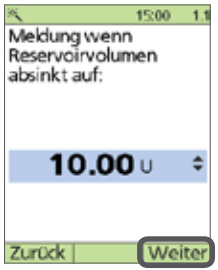
2 Wählen Sie den Maximalbolus, den Sie einmalig verabreichen können.



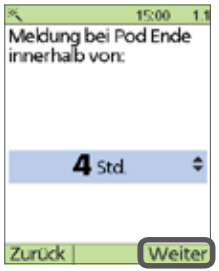
3 Die Funktion “Verzögerter Bolus” ermöglicht es, einen Mahlzeiten-Bolus über einen längeren Zeitraum abzugeben.
% zeigt den verzögerten Bolus als Prozentanteil des Gesamtbolus an.
Einheiten zeigt den verzögerten Bolus in Insulineinheiten an.
Aus, wenn die Funktion nicht verwendet werden soll.

Letzte Schritte des Einstellungsassistenten

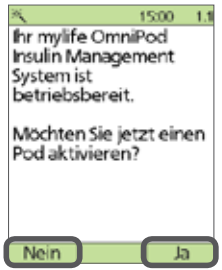
Hinweis Reservoir-Volumen niedrig	Insulinmenge im Reservoir wählen, bei welcher der PDM einen Hinweisalarm abgibt. Bereich: 10–50 Einheiten.	10 U
Meldung Pod-Ende	Zeitpunkt für die Warnmeldung einstellen, dass die 72-stündige Verfallsfrist für den Pod bald abläuft. Bereich: 1–24 Stunden.	4 Std.



1 Wählen Sie den Insulinstand im Reservoir, bei dem Sie der PDM warnen soll. Wählen Sie eine Einstellung zwischen 10 und 50 Einheiten.



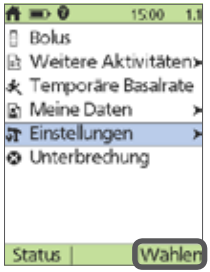
2 Wählen Sie, wie viele Stunden vor dem Ende eines Pods der PDM eine Meldung ausgeben soll. Wählen Sie einen Wert zwischen 1 und 24 Stunden.



3 Jetzt ist Ihr neues mylife™-OmniPod®-System betriebsbereit.
Der PDM fragt nun, ob Sie einen Pod aktivieren möchten: Drücken Sie auf **Ja**, wenn Sie bereit sind, einen neuen Pod zu aktivieren. Drücken Sie auf **Nein**, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt keinen Pod aktivieren möchten. Der PDM zeigt den **Menü**-Bildschirm an.

Weitere Einstellungen

- Um weitere Einstellungen hinzuzufügen, wählen Sie den Menüpunkt **Einstellungen.**



1 Basalratenprofile
Wenn Sie mehr als ein Basalratenprofil verwenden, können Sie hier weitere Basalratenprofile erstellen.

2 Vorgabewerte
Erstellen Sie hier Ihre Vorgabewerte für die temporäre Basalrate, Ihre Kohlenhydrat- oder Bolusvorgabewerte.

3 Systemeinstellungen
Unter diesem Menüpunkt sind alle weiteren Einstellungen sowie sämtliche Einstellungen, die Sie während der Einrichtung des PDM vorgenommen haben, aufgeführt. Ändern Sie hier die Bolus- und Basaleinstellungen, die Warn- und Erinnerungshinweise, wie z.B. die automatische Abschaltung, die Einstellungen für das Blutzuckermessgerät sowie den ID-Bildschirm und die Bildschirmbeleuchtung.

Bitte überprüfen Sie vor Inbetriebnahme des PDM alle gemachten Angaben und Einstellungen auf Richtigkeit. Wenn Sie sich bzgl. Ihrer Therapiedaten nicht sicher sein sollten, wenden Sie sich unbedingt vor Inbetriebnahme des PDM an Ihren behandelnden Arzt.

Wechseln des Pods

⚠ **Stellen Sie vor dem Befüllen eines Pods sicher, dass in einem Abstand von 61 cm vom PDM keine anderen Pods aktiviert werden.**

⚠ **Stellen Sie vor dem Befüllen eines Pods sicher, dass der Pod eine Temperatur über 10 °C hat.**

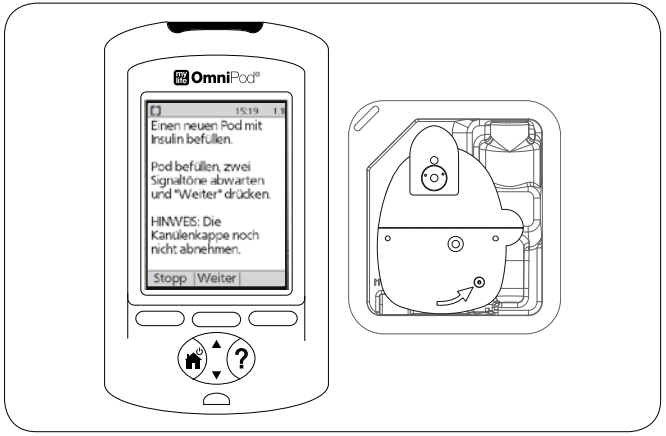
⚠ **Verwenden Sie beim Befüllen des Pods nur Insulin, das seit 24 h bei Raumtemperatur gelagert wurde.**

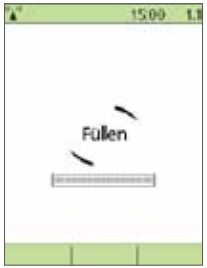
- Da der Pod dünner ist, ist nun auch die Füllnadel kürzer.

⚠ **Verwenden Sie keine andere Spritze außer der, die sich in der Packung jedes Pods befindet und keine anderen Füllsysteme.**

- Befüllen Sie den Pod an der Einfüllöffnung, die mit einem Pfeil gekennzeichnet ist.

⚠ **Stellen Sie vor dem Befüllen eines Pods mit Insulin sicher, dass die Spritze keine Luft enthält.**





- PDM und Pod müssen nach dem Befüllen des Pods wie oben dargestellt nebeneinander liegen, um während des Füllvorgangs eine einwandfreie Kommunikation zu gewährleisten.

⚠ **Die Kommunikationsdistanz zwischen Pod und PDM ist während dieses Aktivierungsprozesses aus Sicherheitsgründen kürzer.**

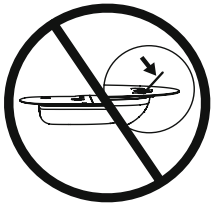
- Nachdem der Füllvorgang abgeschlossen und die Kommunikation mit dem PDM hergestellt ist, wird die volle Kommunikationsdistanz wiederhergestellt und der Pod kann nur noch von diesem PDM gesteuert werden.

15:00 1.1
Infusionsstelle desinfizieren. Kanülenabdeckung und Selbstklebe-Schutzfolie des Pods entfernen. Wenn die Kanüle herausragt, "Deakt." drücken. Wenn der Pod in Ordnung ist, ihn auf die Infusionsstelle aufbringen.
Deakt
Weiter

- Wählen Sie die Infusionsstelle aus und bereiten Sie diese vor: Säubern, entfetten und desinfizieren Sie die Hautoberfläche. Wichtig: Verwenden Sie keine rückfettenden Desinfektionsmittel.

⚠ **Um Verstopfungen und Probleme mit der Klebeschicht zu verhindern, befolgen Sie die Anweisungen im Benutzerhandbuch auf Seite 48–51.**

- Um die Kanülenabdeckung abzuziehen, halten Sie die Abdeckung mit dem Daumen an der Unterseite (flache Kante) und ziehen die Kappe nach hinten ab. Die Kanülenabdeckung löst sich. Manchmal muss zum Entfernen mehr Kraft aufgewendet werden.



- Überprüfen Sie, ob der Pod zum Aufbringen bereit ist.
  - Der Pod ist sauber und trocken.
  - Das Pflaster ist intakt und unbeschädigt.
  - Der Pod ist intakt und im Originalzustand.
- Achten Sie darauf, dass die Kanüle nicht über die Selbstklebe-Schutzfolie hinausragt, nachdem die Kanülenabdeckung abgezogen wurde.

- Bringen Sie den Pod auf, führen Sie die Kanüle ein, und starten Sie die Insulinabgabe, indem Sie wie bei Ihrem aktuellen System am PDM auf “Start” drücken.

⚠ **Wenn Sie den Pod in Bereichen aufbringen, die nicht über ausreichend Fettgewebe verfügen, drücken Sie nach dem Drücken auf “Start” die Haut um den Pod zusammen und halten diese, bis die Kanüle eingeführt ist. Wenn Sie diese Technik nicht anwenden, kann es in Bereichen mit wenig Fettgewebe zu Verstopfungen kommen.**

⚠ **Überprüfen Sie die Infusionsstelle nach dem Einführen und den Blutzuckerspiegel 1.5 bis 2 Stunden nach jedem Podwechsel.**

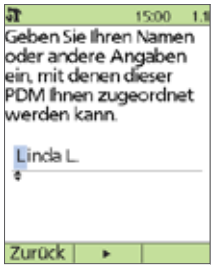
- Wenn sich der pinke Führungsschlitten in dieser Stellung befindet, ist die Kanüle eingeführt.

Neue Merkmale

Der ID-Bildschirm

1 Aus Sicherheitsgründen muss der Benutzer bei jedem Einschalten des PDM oder Einsetzen eines Blutzucker-Teststreifens den ID-Bildschirm bestätigen.

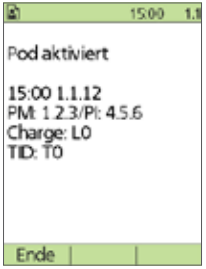
2 Um die **ID** oder **Bildschirmfarbe** zu ändern, gehen Sie zu **Einstellungen > Systemeinstellungen > PDM-Optionen > ID-Bildschirm**. Wählen Sie dann **ID** oder **Bildschirmfarbe**.



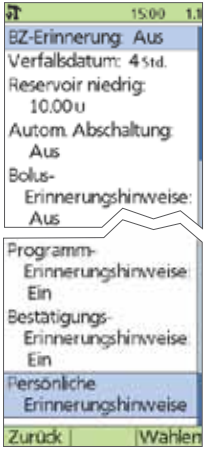
3 Ändern Sie die ID.

4 Ändern Sie die Farbe des ID-Bildschirms.

Pod-Informationen in “Meine Daten”



- Die Chargen- und ID-Nummer des Pods werden nach der Pod-Aktivierung unter **Meine Daten > Insulinabgabe** angezeigt.



Neue Begriffe

- Die PDM-Terminologie für Hinweise und Erinnerungshinweise hat sich geändert.

  Erinnerungshinweise werden nun als Programm-Erinnerungshinweise bezeichnet.
  Bestätigungshinweise werden nun als Bestätigungs-Erinnerungshinweise bezeichnet.
  Persönliche Warnhinweise werden nun als Persönliche Erinnerungshinweise bezeichnet.

⚠ **Die Bezeichnung von Alarmen hat sich nicht geändert. Es gibt weiterhin Hinweis- und Gefahrenalarme.**

mylife Diabetescare

Mehr **Freiheit.**
Mehr **Lebensfreude.**
Mit **mylife™.**

Blutzucker-
messsysteme

Pen- und Sicherheits-
Pen-Nadeln

Infusionssysteme

Zubehör und
Dienstleistungen

mylife™ bietet Ihnen alles, was Sie für eine zuverlässige, einfache Selbstbehandlung brauchen und ermöglicht Ihnen mehr Freiheit und mehr Freude am Leben, das Sie führen wollen.

ID 4204874-DE-mmol/V01/2012-06

Service-Hotline: 0800 9776633

Mehr Informationen unter www.mylife-diabetescare.de

Ypsomed GmbH // Höchster Straße 70 // 65835 Liederbach

YPSOMED
SELFCARE SOLUTIONS